



JOURNAL

Hau-Hu bietet Unterhaltung pur

NEUHAUSEN. Mit der Eröffnungsprunksitzung in der Monbachhalle in Neuhausen startet der Fastnachtsverein Hau-Hu Neuhausen seine Kampagne. Am Samstag, 16. November, um 20.11 Uhr wird mit viel Spaß und guter Laune die närrische Zeit eingeläutet. Ein Programmhöhepunkt ist die Proklamation des Prinzenpaares, dessen Identität bis zuletzt ein Geheimnis bleibt. Büttenreden, Showeinlagen und Gardetänze garantieren einen unterhaltsamen Abend mit Hau-Hu. Eintrittskarten gibt es noch an der Abendkasse. Die Halle ist ab 19 Uhr geöffnet. *pm*

Kulinarisches Krimi-Vergnügen

TIEFENBRONN-MÜHLHAUSEN. Am Wochenende veranstaltet die katholische Bücherei St. Alexander den Treffpunkt Bücherei im Alten Schul- und Rathaus Mühlhausen. Das Bücherrei-Wochenende startet am Freitag, 15. November, um 20 Uhr mit einem Vorleseabend für Erwachsene. Thema: Lecker und tödlich – kulinarische Kriminalgeschichten. Am Samstag, 16. November, um 14 bis 20 Uhr und am Sonntag, 18. November, von 11 bis 18 Uhr können die Besucher stöbern und schmökern. Es gibt Kaffee und Kuchen und für die Kinder am Samstag und Sonntag Kasperltheater, am Sonntag Bilderbuchkino und am Samstag um 17 Uhr einen Kinderdetektivfilm. Außerdem ist an allen Tagen für die Kinder eine Detektivralley geboten. *pm*

Hexentaufe der Schleglerhexen

HEIMSHEIM. Die Schleglerhexen feiern auf dem Marktplatz in Heimsheim ihre Hexentaufe „Rund um den Brunnen“. Beginn der Zeremonie ist am Freitag, 15. November, um 19.31 Uhr. Damit beginnt für die Mitglieder die neue Kampagne. Auch in diesem Jahr werden wieder Abordnungen befreundeter Zünfte in Heimsheim zu Besuch sein und die Zeremonie umrahmen. Für das leibliche Wohl auf dem Marktplatz ist gesorgt. *pm*

Flohmarkt mit großer Auswahl

WIMSHEIM. Der Hallenflohmärkte in der Wimsheimer Hagenschießhalle findet am Samstag, 16. November, statt. Der Markt ist für Besucher von 12 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Etwa 100 private Anbieter präsentieren ihre Waren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kaffee, Kuchen und mehr. *pm*

Schmellenhopper steigen in die Bütt

TIEFENBRONN. Anlässlich der Proklamation des neuen Schmellenprinzen veranstalten die Tiefenbronner Schmellenhopper am Freitag und Samstag, 15. und 16. November, in der Gemmingenhalle zwei Prunksitzungen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Aktiven des TCV werden dabei in einem vier Stunden langen Programm, bestehend aus Büttenreden, Ballett- und Showauftritten, das Publikum unterhalten. Gespannt darf man sein, wer die Nachfolge von Prinz Michael als neues Oberhaupt der närrischen Zeit antritt. *La*

■ Fünftklässler der Verbandsschule im Biet lesen drei Wochen Zeitung.

■ Klasse plant gemeinsam an einem eigenen Mitteilungsblatt.

CAROLIN KRAUS
NEUHAUSEN-STEINEGG

Lehrerin Kerstin Kerler nimmt die Schere. Schnipp, schnapp – und das zuvor verschnürte Paket mit 26 Ausgaben der „Pforzheimer Zeitung“ ist geöffnet. Amelie und Joel haben heute Austeildienst. Fast wie die PZ-Austräger verteilen sie die Exemplare auf den Tischen der Mitschüler.

Erst danach wird es wuselig, als sich jeder seinen Platz für die 15-minütige Lesezeit sucht. Die einen setzen oder legen sich auf den Boden, andere bleiben am Tisch sitzen. Während Sindy ganz ruhig in die Zeitung versunken scheint, liest Diogo in einer Ecke den anderen vor. Nele macht derweil das aktuelle Sudoku-Rätsel.

„Lesen ist wichtig“

Wie die Großen fühlen sich die Elf- bis Zwölfjährigen weiß Lehrerin Kerler: „Ich habe von den Schülern anfangs immer wieder gehört, dass sonst nur die Erwachsenen Zeitung lesen dürften. Leider haben die wenigsten daheim tatsächlich die Möglichkeit, Zeitung zu lesen. Dabei ist das so wichtig.“ Kerler hat das dreiwöchige Zeitungsprojekt geplant, das die „Pforzheimer Zeitung“ gerne mit einer täglichen Lieferung der aktuellen PZ-Ausgabe im Klassenraum unterstützt. So hängen inzwischen etliche Zeitungsseiten an der Wand, die den Schülern besonders gut gefallen oder auf denen sie mit Pfeilen eingetragene haben, wo der Aufmacher steht, wo sie den Namen des Journalisten entdeckt haben oder was sich alles im Impressum befindet. „Das dient zur Wiederholung dessen, was einige der Schüler bereits wissen“, sagt Kerler.

„Daheim lesen nur die Erwachsenen die Zeitung. In der Schule habe ich jetzt meine eigene Zeitung.“

Jana, Fünftklässlerin der Verbandsschule im Biet



Genau hinschauen: Das machen die Fünftklässler der Verbandsschule im Biet zusammen mit ihrer Lehrerin Kerstin Kerler bei einem dreiwöchigen Zeitungsprojekt, das von der „Pforzheimer Zeitung“ unterstützt wird.

FOTO: KETTERL

tungsseiten an der Wand, die den Schülern besonders gut gefallen oder auf denen sie mit Pfeilen eingetragene haben, wo der Aufmacher steht, wo sie den Namen des Journalisten entdeckt haben oder was sich alles im Impressum befindet. „Das dient zur Wiederholung dessen, was einige der Schüler bereits wissen“, sagt Kerler.

Denn viele von ihnen haben im vergangenen Schuljahr beim PZ-Projekt „Schule trifft Zeitung“ mitgemacht und dabei schon einiges über die Zeitung gelernt.

Ist das Projekt dann jetzt nicht langweilig? „Nein“, sagt Schülerin Maren, „in der Zeitung steht ja jeden Tag was Neues drin.“ Außerdem haben die Kinder ein großes Ziel vor Augen: selbst eine Zeitung oder zumindest eine Art Mitteilungsblatt zu machen. So richtig mit Redaktion, Konferenzen, Themensuche, Infos sammeln und der Schreibarbeit am Computer. Ein gemeinsames Projekt war

auch das Ziel von Lehrerin Kerler, als sie die Idee zum Zeitungsprojekt hatte. „Die Schüler sind jetzt zum neuen Schuljahr frisch zusammengewürfelt worden. So eine Zusammenarbeit in Gruppen kann den Zusammenhalt stärken.“ Außerdem sei das Thema „Bericht schreiben“ und Computer-Arbeit auch Teil des Bildungsplans in der fünften Klasse.

Redakteurin gelöchert

In den kommenden Tagen wollen sich die Schüler nun an ihr eigenes Werk machen. Dass sie Interviews führen können und dabei

teilweise schon ziemlich gezielt nachhaken, zeigen sie beim Besuch von PZ-Redakteurin Carolin Kraus. Die Fragen an sie wollen kaum enden und reichen von ihrem Arbeitsalltag über die Art und Weise des Drucks bis hin zu, warum das Papier der Zeitung so leicht ist. „Arbeitet man als Journalist alleine oder mit anderen?“, will Jana wissen. „Zeitungsmachen ist ein Mannschaftsspiel wie beim Fußball. Jeder kann etwas richtig gut und zusammen landet man dann auch einen Treffer“, gibt die Redakteurin den Schülern auch als Tipp mit.

Die Narren sind los

Hexentaufe bei den „Lumba Diera“ in Birkenfeld wird zur Mutprobe – Oberrarr in Ittersbach geweckt

BIRKENFELD/KARSBAD. Hexe zu werden ist nicht ganz ohne. Und dass man sich diesen Status erst einmal sauer verdienen muss, davon konnten sich die Gäste vor Ort im Pausenhof der Ludwig-Uhland-Schule bei der ersten öffentlichen Hexentaufe von „D Lumba Diera“ ein Bild machen. Bevor aus den Anwärtern eine echte Hexe wird, müssen sie nämlich ein Jahr warten und unter Beweis stellen, dass sie würdig sind. Um als Hexe aufgenommen zu werden, bedarf es bei der Taufe dann der Bewältigung von einigen Aufgaben. Dazu gehören das Aufsagen der zehn Hexengebote, das Beherrschen von Hexen-Sex (umarmen von anderen Hexen mit gleichzeitigem Wälzen auf den Boden), der Aufbau einer Hexenpyramide sowie der Bewährungsprobe im Tunnel des Grauens, einem Dschungel Camp in Mikroversion. Bekleidet mit einem Einmal-Schutzanzug warten dann auf die zukünftigen Hexen beim Auftauchen aus dem Tunnel, Kleister, Sägespäne sowie Kleingetier. Zu allem Übel wartete dann noch der Hexentrunk auf die künftig Schabernacktreibenden. Und dass dieses „Kittelspezialgebräu“ in der Vereinsfarbe Orange nicht jedem mundet, erklären selbstredend die Zutaten: Blut, orangensaft, Sauce hollandaise und Bratheringe, das Ganze gewürzt mit pürierten Knoblauchzwebeln, Zwiebeln und Mais. Zur Belohnung gab es dann für die sieben Täuflinge, die Pferde-, Restle-, Gutsle-, Schorle-, Fröschle-, Gewitter- und die Holadi-Hexe, die



Sieben frisch getaufte Hexen gibt es bei den „D Lumba Diera“.

FOTO: JÜRGEN KELLER



Die Ittersbacher Zunft weckt den Oberrarr.

FOTO: WEBER

langersehnte Hexenmaske. Ganz nach dem Brauchtum der schwäbisch alemannischen Fasnacht zelebrierte die **Ittersbacher Zunft** auch in diesem Jahr das Narrenwecken am Elften im Elften zum Start in die Kampagne 2013/2014. Pünktlich um 19.11 Uhr starteten die Hexen, „Jaköblen“ und „Stöckmädlen“ unter den Klängen der Ittersbacher „Guggugs-Gugga“ mit dem noch tief schlafenden Oberrarr im rollenden Bett von der alten Schule ins Ortszentrum. Dort wurde er mit viel Getöse der Schellen und Rätschen der Hästräger und mit den „schrägen Tönen“ der Gugga-Musik von Zunftsprecher Daniele Antonicelli aus dem Tiefschlaf ins Narrenleben zurückgeholt.

Der Auftakt der Kampagne wurde im Anschluss im „Rössle“ gefeiert. Dabei hat man die Aufnahme neuer Zunftmitglieder durch den Druck des „Ittersbacher Narrenstempels“ auf den Bauch offiziell besiegelt. Beim Narrenwecken wurden die wichtigsten Veranstaltungen verkündet. Hierzu gehören das Narrenbaumstellen am 1. Februar 2014 auf dem Rathausplatz, die „Nacht der Zünfte“ am 22. Februar in der Ittersbacher Wasenhalle und der Umzug am 23. Februar. Am schmutzigen Donnerstag, 27. Februar, sind die Hästräger vormittags beim „Kartoffel-singen“ in den Ortsstraßen unterwegs und abends steht der „Rathaussturm“ auf dem Programm. Mit der Familienfasnacht am 4. März in der Wasenhalle soll die Kampagne ausklingen. *jk/ie*

AUS DEM RATSSAAL

■ **Der Neuenbürger Gemeinderat** hat sich erneut mit der Verlegung eines Teilstücks der Turnstraße bei der „Pektinfabrik“ befasst. Nun liegt der Plan aus und die Bürger können Stellung dazu beziehen.

■ **Entlang der Zufahrtsstraße zum Hauptbahnhof in Neuenbürg** wurden die hochstämmigen sechs Platanen auf ihren Sicherheitszustand untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass drei innen hohl sind und gefällt werden müssen. Bei den anderen drei Platanen wäre ein umfangreicher Pflegeschnitt notwendig. Der Gemeinderat beschloss, sämtliche Bäume zu fällen und neue Bäume zu pflanzen.

■ **Grünes Licht erteilte der Neuenbürger Gemeinderat** für eine Nachruhe-Verlängerung hinsichtlich eines für den 23. Mai 2014 geplanten Rock-Konzerts auf dem Schulhof des Gymnasiums. Die Veranstaltung dauert bis 24 Uhr.

■ **Für die Sanierung der Kanalbrücke** in der Schloßstraße in Neuenbürg waren 500 000 Euro eingeplant. Bei den Verlegungsarbeiten der Wasserleitungen wurde nun festgestellt, dass Mehrausgaben in Höhe von 12 000 Euro erforderlich sind. Mit den Bauarbeiten ist man im Zeitplan. *jk*